

Ein Blick in das Depot

Heimatmuseum Vellmar zeigt im Hof Helse an der Alten Hauptstraße Trachtenkleidung

VON BETTINA WIENECKE

VELLMAR. „So etwas hat mein Opa auch“, merken einige der Schüler der Gesamtschule Ahnatal in Obervellmar beim Rundgang durch das Heimatmuseum im Hof Helse an. „Hier habe ich noch dringesessen“, sagt Kristof Müller aus Obervellmar und lacht. Der 15-Jährige zeigt auf den Kinderhochstuhl, den seine Oma ins Museum gebracht hat.

HNA-SERIE

Schätze im Museum

Zusammen mit Lukas Zündel aus Frommershausen befragt er den Museumsleiter über die Nachkriegszeit. Insgesamt 19 Schüler der Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 beschäftigen sich mit dem Thema Alt und Jung im Gespräch.



Kristof Müller

„Zu den 3000 Einwohnern Vellmars kamen 700 bis 800 Ausgebombte, Flüchtlinge und Vertriebene hinzu, die hier unterkommen mussten“, berichtet Karl-

Heinz Gauler. Auf Nachfrage zeigt er den Schülern Trachtenkleidung aus dieser Zeit. Sie wird im Depot des Museums aufbewahrt. „Die Not war wirklich groß“, fährt der Museumsleiter fort, der 1937 geboren wurde. „Zum Glück hatte jeder ein kleines Gärtchen und einen Stall mit einem Schwein, um sich zu versorgen“, erklärt er.



Hinter den Kulissen: Lukas Zündel aus Frommershausen schaut sich Trachtenkleidung wie diese verschnürten Röcke im Museumsdepot an.

Fotos: Wienecke

„Wie einfallsreich die Leute nach dem Krieg waren! Das ist ein interessantes Museum“, bemerkt Lukas Zündel, während er sich die Geräte aus der Nachkriegszeit in der Ausstellung ansieht. Hermann Damm und Hilde Petersen aus Nieder-

vellmar wurden ebenfalls als Zeitzeugen befragt. „Es hat sie sehr gefreut, dass sich Jugendliche für diese Zeit interessieren“, berichten die Schüler.

Die volkskundliche Sammlung des Geschichtskreises

Vellmar im Hof Helse in der Alten Hauptstraße 22 in Obervellmar ist an den Sonntagen 13. und 27. September von 14 bis 18 Uhr und nach Absprache mit dem Museumsleiter Karl-Heinz Gauler (Telefon 05 61/ 82 39 85) geöffnet.